

Scharlach gehört zu den typischen Kinderkrankheiten. Doch auch Erwachsene können anstecken. Die Symptome sind meist recht eindeutig, sodass die Diagnose schnell gestellt ist. Hier kommen die wichtigsten Details im Überblick.

Wer ist besonders betroffen?

- typische Kinderkrankheit
- Ausbrüche vor allem in Kitas & Schulen
- besonders häufig erkranken Kinder zwischen 5 und 12 Jahren

Wodurch wird Scharlach ausgelöst?

- Bakterien der Art „Streptococcus pyogenes“ – häufig werden sie auch als A-Streptokokken bezeichnet
- produzieren Toxine, die zu den typischen Symptomen führen
- Es gibt weder eine Impfung noch einen Immunschutz nach durchgestandener Infektion.
- Die verschiedenen Stämme produzieren unterschiedliche Toxine, wodurch die Erkrankung immer wieder auftreten kann.

Welche Symptome sind typisch?

- starke Halsschmerzen
- Schluckbeschwerden
- unangenehmer Geruch aus dem Hals
- rasch ansteigendes Fieber
- Abgeschlagenheit
- Bauchschmerzen
- Erbrechen
- geschwollene Lymphknoten
- Hautausschläge

Die typischen Hautausschläge entstehen meist erst nach einigen Tagen. Die roten Punkte jucken kaum – meist breitet sich der Ausschlag von der Körpermitte zu Händen und Füßen aus. Nach rund einer Woche beginnt sich die Haut zu schälen. Davon sind vor allem die Hände und Fußsohlen betroffen.

Was ist bei einer Infektion zu tun?

- Personen, die sich mit Scharlach infiziert haben, dürfen keine Gesundheitseinrichtungen besuchen
- Kinder dürfen also weder in die Kita noch zur Schule
- Erwachsene dürfen keine Tätigkeiten ausüben, bei denen sie Kontakt zu anderen Personen haben

Behandlung von Scharlach

- behandelt wird mit Antibiotika (meist Penicillin)
- Nach zwei Tagen Einnahme gelten Erkrankte als nicht mehr ansteckend – dennoch sollte die Therapie nicht frühzeitig abgebrochen werden, um Komplikationen zu vermeiden.
- Zusätzlich können Schmerzmittel oder fiebersenkende Substanzen wie Paracetamol oder Ibuprofen verabreicht werden.
- Gegen Halsschmerzen helfen Gurgellösungen, Halstabletten und Bonbons, Rachensprays oder Hausmittel wie Halswickel.

Übrigens: Scharlach bei Erwachsenen geht mit ähnlichen Symptomen einher. Manchmal sind diese jedoch insgesamt schwächer ausgeprägt.